

Eckard Michels

Deutsche
in der Fremdenlegion
1870-1965

Mythen und Realitäten

3., durchgesehene Auflage

FERDINAND SCHÖNINGH
Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DER HERAUSGEBER	9
VORWORT	11
1. EINFÜHRUNG IN GESCHICHTE, STRUKTUR UND AUFGABEN DER FREMDENLEGION	19
Die Gründung der Fremdenlegion und ihre Statuten	19
Erste Einsätze	23
Der Proporz der Nationalitäten	26
Legion und Armée d'Afrique	27
Zwischen Auflösung und Aufopferung	29
Fünf Grundmerkmale der Legion	30
2. „SKLAVEN DER MARIANNE“: DEUTSCHLAND ENTDECKT DIE FREMDENLEGION (1870-1914)	35
Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71	35
Die Legion als Exilarmee für Elsaß-Lothringer	36
Koloniale Expansion und militärische Meriten	37
Deutschland wird aufmerksam	41
Personalprobleme der Legion	44
Die Casablanca-Affäre	46
Die deutschen Kampagnen gegen die Legion	55
Französische Reaktionen	64
Ein deutsch-französischer Teilkompromiß	66
Fazit	69
3. UMWORBENE FEINDE (1914-1918)	72
Ausländische Kriegsfreiwillige als Legionäre	72
Nibelungentreue zur Legion?	74
Fazit	78

4. ALS MINDERHEIT ERWÜNSCHT, ALS MEHRHEIT GEFÜRCHTET (1919-1939)	80
Konkurrenz durch die spanische Fremdenlegion	80
Die Vergrößerung der Legion	82
Anwerbungen in den besetzten Rheinlanden	86
Erneute deutsche Kampagnen gegen die Legion	88
Die Legion begrenzt die Zahl der Deutschen	98
Die Maßnahmen des NS-Regimes	103
Die Zahl der deutschen Legionäre sinkt	108
Fazit	111
5. ZWISCHEN EXIL, REPATRIERUNG UND AUSLIEFERUNG (1939-1943)	113
Die Mobilisierung der Ausländer 1939/40	113
Vom Internierungslager in die Fremdenlegion	115
Das Schicksal der jüdischen Freiwilligen	119
Der Undank des „Vaterlandes“	124
Repatriierungsvorschläge aus Vichy	126
Repatriierungsforderungen aus Berlin	133
Fazit	139
6. VOM KRIEGSGEFANGENENLAGER IN DIE FREMDENLEGION (1943-1947)	142
Personalmangel der Legion	142
Ausbau statt Verkleinerung: Die Legion bei Kriegsende	145
Anwerbungen unter Wehrmachts- und SS-Angehörigen	150
Zwangsrekrutierte oder Freiwillige?	159
Wieviele Kriegsgefangene gingen in die Legion?	164
Fazit	168
7. VON LANDAU NACH DIEN BIEN PHU: DER INDOCHINAKRIEG (1946-1954)	170
Frankreichs Rückkehr nach Indochina	170

Cao Bang und die Folgen	174
Die Rolle der Legion innerhalb des französischen Expeditionskorps	177
Keine Alternative zu den Deutschen	186
Das soziale Profil der deutschen Legionäre	195
Die Legion als Spiegel der Nachkriegsgesellschaft	204
Fazit	208
8. VON INDOCHINA IN DIE DDR:	
REPATRIIERUNG MIT HILFE DES VIET MINH (1950-1956)	210
Die Haltung der Truppe: Keine Probleme mit einem „schmutzigen Krieg“	210
Psychologische Kriegführung des Viet Minh	215
Die Umerziehung mißlingt	218
„Heimkehr“ in die DDR	220
Die Legion als Propagandamittel gegen die Westintegration der Bundesrepublik	222
Fazit	226
9. HOFFEN AUF DIE SOUVERÄNITÄT: DIE BUNDESREPUBLIK UND DIE FREMDENLEGION (1949-1955)	
Rekrutierungen in Westdeutschland	228
Reaktionen der Öffentlichkeit	233
Die Juso-Kampagnen	238
Der Mythos vom Legionswerber	242
Innen- und sozialpolitische Gegenmaßnahmen	247
Offizielle Demarchen zwischen Deutschland und Frankreich	252
Fazit	263
10. VON EINER KRISE IN DIE NÄCHSTE: DER ALGERIENKRIEG UND DAS ENDE DER „DEUTSCHEN“ LEGION (1954-1965)	
Der Beginn des Aufstandes	266
Das ungleiche Kräfteverhältnis zwischen Kolonialmacht und Befreiungsbewegung	269
Stimmungstief in der Legion	274
„Rückführungsdienst“ der FLN und „Eingliederungshilfe“ der Caritas	278

Die französische Gegenoffensive	283
Das deutsche Kontingent bleibt unersetzlich	291
Generalsputsch in Algier 1961	294
Ungewißheit über die Zukunft der Legion	297
Fazit	302
11. DEBATTE UNERWÜNSCHT: DIE FREMDENLEGION IN DEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN BEZIEHUNGEN WÄHREND DES ALGERIENKRIEGES (1955-1962/63)	304
Bonn und der Algerienkrieg	304
Wenig Engagement für deutsche Legionäre	309
Die Haltung der SPD	316
Die FLN zwischen Bonn und Ost-Berlin	319
Eine pragmatische Lösung	324
Fazit	328
12. DAS „RÜCKGRAT“ DER LEGION: GRÖSSE, QUALITÄT UND ERFAHRUNGEN DES DEUTSCHEN KONTINGENTS (1870-1965)	331
GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	342
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	346
1. Archivalien	346
2. Auswahlbibliographie	349
PERSONENREGISTER	360
BILDQUELLENVERZEICHNIS	362